

Gemüsekulturen im Juni

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в
Пловдив

Дата: 11.07.2015 *Брой:* 7/2015



Feldproduktion. Bei häufigem, leichtem Regen und hoher Luftfeuchtigkeit bestehen Bedingungen für das Auftreten von Krautfäule an Tomaten und Kartoffeln, Falschem Mehltau an Zwiebeln und Kohl, sowie Phytophthora-Fäule an Tomaten; bei starkem Regen – Braunfleckenkrankheit (Alternaria); wenn Regen mit starkem Wind einhergeht - Bakterienfleckenkrankheit und Blütenendfäule an Tomaten und Paprika. Die Entwicklung der Krautfäule an Tomaten und Kartoffeln verläuft ganzjährig. Besonders günstig für ihre schädliche Aktivität sind die Bedingungen in Anlagen mit Plastikabdeckungen, wo sich reichlich Tau bildet. Die Inkubationszeit beträgt je nach Bedingungen 3-10 Tage. Der Pilz entwickelt sich unter einer spezifischen Kombination meteorologischer Bedingungen – "kritische Perioden", die wie folgt sind:

- Leichter Regen, der zwei oder mehr Tage andauert.
- Relative Luftfeuchtigkeit während des Zeitraums über 75%.

- Bewölkung über Stufe 8 auf der Skala.
- Durchschnittliche Tagestemperatur – etwa 16°C (min. 10-12°C; max. 18-25°C).

Das Verbleiben von Wassertropfen auf der Pflanzenoberfläche für mehr als 4 Stunden ist ebenfalls eine Voraussetzung für neue Infektionen.

Wenn kritische Perioden vorliegen, geben Prognosedienste ein Signal zur Behandlung der Kulturen. Bei Vorliegen der Bedingungen und bei Feststellung von Bakterienkrankheiten wird mit 0,3% Champion; 0,3% Kocide; 0,3% Funguran gespritzt, und für Gurken – mit 0,15% derselben Mittel. Bei Phytophthora-Fäule fault der Stängelgrund, die Blätter, Blattstiele und auf dem Boden liegenden Früchte der Tomaten. Der Schaden an den Früchten ist als "Ochsenauge-Fäule" bekannt, aufgrund der charakteristischen Flecken mit konzentrischen Ringen. Zur Bekämpfung können 0,25% Acrobat R; 0,4% Cupertin M; 0,25% Kupferoxychlorid 50 WP; 0,25% Corsair R DF; 0,3% Cuproxat FL; 0,15% Funguran OH; 0,15% Champion WP verwendet werden, und es ist gut, auch die Bodenoberfläche um die Pflanzen herum zu besprühen. Gegen die anderen genannten Krankheiten sowie gegen Falschen Mehltau (Kubanisch) an Gurken werden die für die Gewächshausproduktion empfohlenen Pflanzenschutzmittel (PSM) angewendet.

Üblicherweise in den ersten zehn Tagen des Juni erscheint die Zwergzikade *Hyalesthes obsoletus*, die Stolbur auf Paprika, Tomaten, Auberginen, Sellerie usw. überträgt. Die Bekämpfung erfolgt auf Signal der Prognosedienste, mit mehreren Spritzungen im Abstand von 10-12 Tagen unter Verwendung von 25 g/da Mospilan 20 SP; 125 ml/da Efora 045 ZK. Gegen den Überträger des Tomatenbronzefleckenvirus an Tomaten, Paprika, Auberginen usw. – den Tabakblasenfuss, werden die für Jungpflanzen und Gewächshausproduktion empfohlenen Insektizide angewendet. Bei Auftreten anderer Schädlinge, die auch für Jungpflanzen und Gewächshauskulturen erwähnt wurden, werden die jeweiligen Insektizide verwendet. Gegen Kartoffelkäfer an Kartoffeln, Auberginen, Tomaten, spritzt man 10 ml/da Vaztak New 100 EC; 30 ml/da Nexide 015 CS; 10 ml/da Fury 10 EC; 50 ml/da Nurelle Dursban; 20 ml/da Biskaya 240 OD; 6 g/da Actara 25 WG; 6 g/da Mospilan 20 SP; 10 ml/da Calypso 480 SC; 20 ml/da Alverde 240 SC; 6 ml/da Coragen 20 SC und 4-6 g/da Dantop 50 WG. Das Auftreten von Heuschrecken kann beobachtet werden, gegen die mit 120 ml/da Dursban 4 E; 20 ml/da Vaztak New 100 EC; 50 ml/da Karate Zeon 5 CS behandelt wird.

Die ersten Hagelgewitter treten ebenfalls in diesem Monat auf. Der verursachte Schaden wird nach 2-3 Tagen bewertet. Auf kleinen Flächen werden stark beschädigte Pflanzenteile entfernt. Nach etwa einer Woche werden die betroffenen Kulturen mit 0,15% Champion WP besprüht, unter obligatorischer Zugabe von 0,05% Haftmittel. Es wird eine Kopfdüngung mit 10-20 kg/da Ammoniumnitrat durchgeführt. Nach Ermessen werden die Pestizidlösungen mit Blattdünger kombiniert.

Bei der Behandlung von Zwiebel- und Kohlkulturen wird den Pestizidlösungen 0,05% Haftmittel zugesetzt.

Es müssen alle Anforderungen für die Anwendung (zugelassene PSM, qualitativ hochwertige Spritzung, Dosierungen, Wartezeiten), den Transport und die Lagerung von chemischen Pflanzenschutzmitteln eingehalten werden. Hygienisch-sanitäre Normen für die Arbeit mit giftigen Substanzen müssen beachtet werden. Ein Behandlungsprotokoll muss geführt werden.